

Lebendiges Isfelhorst



Nachrichten und Meinungen aus dem Kirchspiel – 7. Jahrgang, Nr. 6, Sept. 1983

Was braucht der Mensch?

In der gleichnamigen Erzählung weist Leo Tolstoi einem landhungrigen Manne nach, daß er nur ein Fleckchen von zwei Mal einen Meter benötigt, nämlich als Fläche, auf der man ihn begraben kann. Das zu bedenken ist heilsam, wenn unser Ehrgeiz mit uns durchzugehen droht. Aber was braucht der Mensch zum Leben? Im Alltag mit seinen Geschäften und Pflichten ist es natürlich dieses und das; jedoch auf einen Nenner gebracht, ist es immer und bei allen dasselbe, was wir suchen, wobei die Vorstellungen meistens unscharf sind. Wir nennen es allgemein „Glück“, was sich indes im einzelnen nur schwer beschreiben läßt. Was „dazu gehört“ wissen wir jedoch durchaus, und darin unterscheiden sich die Menschen gar nicht so sehr voneinander. Eine Umfrage von EMNID brachte ein erstaunliches Ergebnis. Das, was von den meisten Menschen als unabdingbare Voraussetzung für Glücklich-sein genannt wurde, war – die Heimat. Millionen und aber Millionen kehren ihr den Rücken, zwangsweise oder freiwillig, weil sie nicht die „richtige“ Gesinnung oder das „reine“ Bekenntnis haben, weil sie nicht satt werden oder irgend eine andere Hoffnung sie lockt.



Soeben aus dem Urlaub zurückgekehrt, haben viele von uns die Fremde genossen. Es ist ein Vergnügen zu reisen, wenn man irgendwohin zurückkehren kann. Allerdings werden es von Jahr zu Jahr weniger, die sich diesen Luxus leisten können. Für die Ferienorte ist das sicher schmerzlich, aber es profitiert auch jemand davon – die Kinder. Nach ihren Urlaubswünschen befragt, gaben sie – einer Studie des Instituts für Grundlagenforschung Salzburg zufolge – zu

verstehen, daß sie den weiten Reisen, der ungewohnten Unterbringung, der fremden Atmosphäre ganz andere Dinge vorziehen.

Kühe und Hunde, Bäche zum Planschen und Pillepoppen-fangen, Lagerfeuer im alten Steinbruch sind reizvoller als Strandleben in Gran Canaria. Romantik und Abenteuer gibt es überall, in der Nähe, bei Verwandten oder in den „Ferien auf dem Bauernhof“, von denen Tilo Kellermeier uns so schön erzählt. Es genügt,

mit Eltern, Geschwistern und Freunden etwas Ausgefallenes zu unternehmen, herumzutollen und – mal keine Schimpfe zu hören. Das fehlende Urlaubsgeld hat also auch sein Gutes. Von den Kindern können wir lernen, wo und wie das Glück zu finden ist.

Wie weit auch sie schon davon entfernt sind, zeigen uns die Schulanfänger. Noch nie ist den I-Männchen der erste Gang zur Schule so leicht gemacht worden wie heute, und dennoch, jedes sechste (in Hamburg) wird mit Psychopharmaka von Eltern und Ärzten darauf präpariert.

Was braucht das Kind? Offensichtlich etwas anderes als Schultüte und einen netten Empfang wie auf einem Kindergeburtstag:

Geborgenheit, einen sicheren Platz, von dem aus sich die Welt bewältigen läßt.

Alles, was uns das Gefühl der Vertrautheit und Geborgenheit gibt, läßt sich aber unter dem Begriff „Heimat“ zusammenfassen. Von ihrer Funktion her verstanden, ist Heimat also durchaus nicht der „sentimentale Quatsch“, sondern Voraussetzung zum Glücklich-sein, zum Fit-sein, zum Leben überhaupt. Tag der Heimat. – Warum gestalten wir sie nicht so, daß sie uns das gibt, was wir brauchen? Statt dessen hören wir nicht auf, sie zu zerstören und machen schöne Worte. Wir füttern unsere Kinder mit Drogen und reden und reden und reden.

Mumperow



Ferien auf dem Bauernhof

In diesem Sommer haben wir unsere Ferien auf einem Bauernhof an der Ostsee verbracht. In dem großen Gutshaus gab es viele Zimmer und einige Ferienwohnungen für die Gäste.

Gleich nach unserer Ankunft haben wir uns auf dem Hof umgesehen. Vor dem Haus gab

es eine große Rasenfläche, auf der wir Fußball spielen konnten. Außerdem gab es eine Liegewiese, eine Spielwiese mit Sandkasten, Wippe und Schaukel, einen Tennisplatz und eine Tischtennisplatte. Da viele Kinder auf dem Gut zu Gast waren, hatten wir immer Spielkamera-



**Nähmaschinen
HANDWERK**

**Haushalts-Nähmaschinen
Industrie-Nähmaschinen
Vertrieb + Kundendienst**

**Gütersloh, Spexarder Bahnhof 9
Telefon 0 52 41 / 4 88 82
Gute Parkgelagenheit!
– Nähe Autobahn –**

den.

Das Schönste waren die Ponys Ajax, Tinka, Muck und Polly. Wir mußten sie selber von der Koppel holen und das Zaumzeug anlegen. Auf dem großen Platz vor dem Haus konnten wir reiten oder auch Ausritte in die Umgebung machen. Auch eine Kutschfahrt haben wir mitgemacht. Nach dem Ausritt mußten wir die Tiere putzen.

Schön waren auch die gemeinsamen Grillabende. Wir Kinder tobten dann mit Taschenlampen durch die Gegend oder kletterten auf den Heuboden.

Bei schönem Wetter sind wir immer an den nahen Strand gefahren. Man konnte aber auch spazieren gehen oder sich auf dem Fahrrad die schöne Gegend anschauen.

Leider ist die schöne Zeit viel zu schnell vorbeigegangen. Es wäre schön, wenn unsere Eltern auch im nächsten Jahr in den Ferien wieder mit uns auf den Bauernhof fahren würden.

Tilo Kellermeier

Herausgeber: Karl Mumperow, Isselhorster Str. 426, 4830 Gütersloh 1; Ruf 6 74 25. Verantwortl. f. d. Inhalt: Manfred Carnap, Nickelweg 21, 4830 Gütersloh 1; Ruf 64 84. Konto: Lebendiges Isselhorst Nr. 204 533 340 bei der Spar- und Darlehnskasse Isselhorst. Druck (außer Satz u. Montage): Druckerei zum Sticking, Gütersloh.



mit Dichtscheiben
aus SPK-Oxidkeramik



discajet-Einhebelmischer
mit Zugknopf-Ablaufgarnitur (incl. MWST) DM **129,50**

Brausebatterie
DM **139,50**

Wannenbatterie
mit Garnitur
DM **199,50**

Henrich Schröder



**Heizung
Lüftung
Sanitär**

4830 Gütersloh 12 (Isselhorst)
Haller Str. 236 ☎ 05241/67348

Krönender Abschluß des Heimatfestes: Preisträgerkonzert auf Osthushof

Der Wettbewerb „Jugend musiziert“ unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Carstens ist im Mai zu Ende gegangen. Wo immer die jungen Künstler auftraten, fanden sie ein begeistertes Echo und großes Lob für das hohe Niveau ihres Könnens wie für die Spielfreude bei ihren Darbietungen.

Auch aus unserem Raum waren mehrere Nachwuchstalente dabei und errangen für ihre niveaувollen Vorträge hohe Anerkennungen.

Die Preisträger des Bläserwettbewerbs haben wir eingeladen und gebeten, auch dem heimischen Publikum einiges aus dem Wettbewerbsprogramm vorzuspielen. Das wird nun am Montag, dem 12. September um 20 Uhr auf dem Hofe Osthus geschehen.

Matthias Imkamp, Posaune; Michael Koch, Horn; Rüdiger Meier, Trompete; Dirk Schröder, Horn und Malte Steinsiek, Trompete sowie das Junge Ostwestfälische Hornquartett freuen sich, uns einen Teil ihres Wettbewerbsprogrammes vorstellen zu können.

Das vielseitige Konzertprogramm reicht von klassischen Werken bis zu Kompositionen aus neuerer Zeit. Ein besonderer Reiz der Vorträge liegt darin, daß

die Solisten am Klavier begleitet werden.

Die musizierende Jugend hat es ungleich schwerer, von der Bevölkerung in ihrer sinnvollen und charakterbildenden Tätigkeit anerkannt zu werden. Es ist daher zu wünschen, daß die große Resonanz, die der Wettbewerb auf höchster Ebene auslöste, im heimischen Raum ihre Entsprechung findet.

In Isselhorst, wo die Bläserarbeit eine lange Tradition hat, dürfte der passende Rahmen für eine solche Veranstaltung gefunden sein, nicht zuletzt wegen seines sachkundigen aufgeschlossenen Publikums. Schließlich findet das 25. Heimatfest mit diesem außergewöhnlichen Konzert seinen krönenden Abschluß.

Horst Imkamp

Stiefel-Trend:
CITY-LOOK

Aktuelle Mode
der neuen Saison:
Antik-Leder mit
Cord **139,-**

Der Modelit
der Saison: Farb-
kombinationen **199,-**

Schuh-Karmann

Moderne Vorwahl und fachgerechte Bedienung
sind selbstverständlich · Eigene Werkstatt im Haus

GEBR. BUSSEMAS

BAUSTOFFGROSSHANDLUNG · BETONWERKE

Aus eigener Fertigung:

Verbundpflaster – Fertigteildecken – Fertiggaragen

Trocal-Fensterbau

Sämtliche Baustoffe von der Kellersohle bis zum First

Osnabrücker Landstr. - Ecke B 61 · Tel. 6617



Coca-Cola und Christinen-Brunnen

Nicht nur die Bewohner der Stadt drängen auf's Land, sondern auch ihre Industriebetriebe. So haben sich im Gewerbegebiet an der B 61 im Laufe der letzten Jahre eine ganze Reihe stadtdrängter Unternehmungen angesiedelt. Die jüngste Umsiedlerin, die Firma Gehring-Bunte, stellt sich am kommenden Sonntag, dem 4. September, mit einem Tag der offenen Tür der Bevölkerung vor.

1894 von Franz Bunte als Bierverlag gegründet, wurde sie nach dessen Tod 1924 von seinem Schwiegersohn Paul Gehring weitergeführt. Seitdem heißt die Firma Gehring-Bunte. Inhaber heute sind dessen Söhne, der Dipl.-Kaufmann Dr. Paul Gehring und Dipl.-Braumeister Werner Gehring.

Im Kriege ausgebombt, wurde der Betrieb 1951 aus Platzgründen von der Kaiser- an die Sondernstraße verlegt, bis es auch dort wieder zu eng – und den

Anliegern zu laut – wurde und man im März dieses Jahres nach Isselhorst umzog.

Inzwischen ist aus dem Bierverlag ein Firmenverband geworden, der zu den größten Getränkeherstellern im Bundesgebiet gehört und das breiteste Erfrischungsgetränke-Programm auf dem deutschen Markt herstellt und vertreibt.

In dem Hauptbetrieb hier, dem Zweigbetrieb in Erkrath bei Düsseldorf und dem ebenfalls dazugehörigen Christinen-Brunnen in Ummeln sind insgesamt 350 Mitarbeiter beschäftigt. Hundert Lkw's fahren Tag für Tag in alle Gegenden Deutschlands und in das angrenzende Ausland.

Dem Umfang des Unternehmens entspricht die Breite des Sortiments. So werden in dem neuen Betrieb Biere von 30(!) Brauereien vertrieben und zum Teil selbst abgefüllt sowie die Erfrischungsgetränke Fanta, Sprite, Lift und Coca Cola herge-

stellt, letzteres im Alleinvertrieb für die Altkreise Beckum und Wiedenbrück.

Das Christinen-Brunnen-Sortiment enthält Mineralwasser, Limonaden, hochwertige Fruchtsaftgetränke und Nektare verschiedenster Geschmacksrichtungen, Verpackungsarten und -größen und umfaßt rund 50 Artikel. Da diese ausschließlich mit Mineralwasser hergestellt werden, besitzen sie einen vergleichsweise hohen gesundheitlichen Wert.

Am 3. September 1983 wird im Rahmen einer festlichen Morgenveranstaltung der Betrieb offiziell seiner Bestimmung übergeben. Für die Bevölkerung ist Gelegenheit geboten, am Sonntag, dem 4. September 1983, in der Zeit von 13 bis 18 Uhr den Betrieb am „Tag der offenen Tür“ kennenzulernen und die Coca-Cola-Abfüllung und Bier-Abfüllung zu besichtigen. Eine Vielzahl von Attraktionen wartet auf die Besucher. Getränke gibt es zu „Friedenspreisen“. Der gesamte Erlös soll einem „guten Zweck“ zugeführt werden. Planwagen werden Kinder durch das Gelände fahren, der Start von Heißluftballons ist vorgesehen, eine große Verlosung u. a. mit einem Surfbrett mit Segel steht an. Zwei Musik- und Fanfarenzüge sowie eine Dixiland-Band sorgen für musikalische Unter-



haltung. Oldtimer-Busse und Oldtimer-Bier-Lkw's sind mit von der Partie. Ein riesiger amerikanischer Tractor ist zu bewundern und an einem großen Bierbrunnen werden sich die Besucher zu laben wissen. „Robby-Atlantis“ – der sprechende Roboter, wird die besondere Aufmerksamkeit der Besucher auf sich ziehen sowie sonstige Getränke und Imbißstände füllen das Gelände aus. Die gesamte Bevölkerung ist dazu herzlich eingeladen. Es wird eine ganze Menge geboten.

Engelbert Mörchen



Gerd Pahlitzsch
ELEKTRO-INGENIEUR (GRAD.)

Ihr Fachmann für
Neu- und Umbauarbeiten

GÜTERSLOH-ISSELHORST
Haller Straße 213 · Telefon 66 63

Film der Heimatstube

Was wir heute noch sehen und erleben, wird in unserer schnelllebigen Zeit morgen schon Geschichte sein und damit möglicherweise Gegenstand nostalgischer Verklärung. Folgerichtig beschränkt sich der Verein Issehorster Heimatstube nicht darauf, Zeugnisse der Vergangenheit zu sammeln, sondern versucht, schon die Gegenwart festzuhalten. Als ein Mittel bietet sich der Film an.

Wie wir leben, wie wir arbeiten, spielen oder feiern, vieles sollte aufgenommen werden. Vom

Drachen-steigen-lassen über das Tagwerk auf dem Bauernhof bis zu Meister Kleegräbes „goldener Nadel“ bietet unser Kirchspiel ein weites Themenfeld. So wird noch viel Arbeit auf die Heimatstube zukommen.

Ein Anfang ist inzwischen gemacht: Da die Issehorster Zweigstelle der Sparkasse Gütersloh in diesem Jahr auf ihr hundertjähriges Bestehen zurückblicken kann, wurde die Idee geboren, zu verfolgen, wie ein Taler aus der Sparkasse seinen Weg durch Issehorst machen

kann. Unter dem Motto „Taler, Taler du mußt wandern“ versucht der Film, einige Stationen und Bewegungsabläufe im Dorfgeschehen von 1983 einzufangen, bei denen dieser Taler von Hand zu Hand wandert.

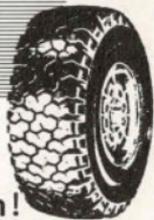
Dieser Film soll am Samstagabend auf dem Heimatfest, und zwar nach dem Fackelzug, in der Festhalle gezeigt werden. Eine Wiederholung ist zum Jubiläum der Sparkasse Anfang Oktober vorgesehen, die vielleicht diese Arbeit auch noch finanziell unterstützen kann.

Der Film ist ein Erstlingswerk mit allen Mängeln und Fehlern technischer, organisatorischer und gestalterischer Art, die erste Gehversuche nun einmal zeitigen. Zum Drehalltag gehörten somit etliche unvorhergesehene Pannen. Doch auch gerade wegen seiner Unvollkommenheit möchten wir den Streifen „Taler, Taler, du must wandern“ dem Publikum zeigen. Wir laden Sie ein und wünschen uns von Ihrem Besuch, Ihrem Beifall und auch Ihrer Kritik Anregungen und Mithilfe als Filmer oder als Akteure, die wir brauchen, um unser Vorhaben verwirklichen zu können.

Issehorster Heimatstube e.V.

Reifen-Service Jürgen Koch

**Sämtliche Fabrikate
für alle Fahrzeugtypen!
Montage und Auswuchten!**



Issehorster Str. 420 Telefon 05241 / 67075
Geschäftszeit: Mo. - Fr. 8 - 17 Uhr. Sa. 8 - 12 Uhr

Der Spezialist rund um den Reifen

1883 - 100 Jahre - 1983

ISSELHORSTER

VERSICHERUNGSVEREIN AUF GEGENSEITIGKEIT
GEGR. 1883

**Ihr zuverlässiger Partner und Berater
in allen Versicherungsfragen**
Alle Versicherungen aus einer Hand!

Wir feiern unser **Jubiläum**
zusammen mit der Fertigstellung unserer neuen
Verwaltungsräume und laden Sie recht herzlich ein zum

Tag der offenen Tür

am 24. und 25. September 1983.

Große Verlosung mit Preisen im Gesamtwert von 15.000,- DM.

Jeder Besucher erhält ein Präsent:

Radwanderkarte Kreis Gütersloh

Außerdem: Platzkonzert, Computerspiele für die Kleinen,
Filmvorführungen u. v. a. m.

Programm:

Samstag, 24. 9. - Beginn 14 Uhr

- 14 - 18 Uhr Dia-Vorführung über die
Versicherungssparten Feuer und
Einbruch-Diebstahl, Tonfilme,
Computerspiele usw.
- 15 Uhr Platzkonzert des
Posaunenchores Isselhorst
unter Leitung von E. Imkamp

Sonntag, 25. 9. - Beginn 10 Uhr

- 10 - 18 Uhr Dia-Vorführung über die
Versicherungssparten Feuer und
Einbruch-Diebstahl, Tonfilme,
Computerspiele usw.
- 11.15 Uhr - Musikalische Darbietung durch die
12.15 Uhr Trachtengruppe Gütersloh
17.30 Uhr Ermittlung der Gewinner
der Verlosung

Der Erlös dieser Veranstaltung fließt der „Aktion Sorgenkind“ zu

Sicherheit auf Gegenseitigkeit – 100 Jahre Isselhorster Versicherungsverein

Am 15. Juni d. J. trafen sich in der Gaststätte Ortmeier eine Reihe Versicherungs-Leute, die aus ganz Norddeutschland, vom Bergischen Land bis zur dänischen Grenze gekommen waren, um dem Isselhorster Versicherungs-Verein ihre Aufwartung zu machen, an diesem Tage jährte sich zum 100. Male die Wiederkehr seines Gründungstages. Es war Kirmeszeit und die Isselhorster Kirmes war der traditionelle Zeitpunkt der alljährlichen Generalversammlungen, auf denen früher im Zelt in Ortmeiers Garten oder auch unter blühenden Linden Geschäftsberichte und Bilanzen erörtert wurden. Familiär ging es zu, auch auf dieser Geburtstagsfeier, auf der Ernst Imkamp als Direktor die Gäste willkommen hieß und das Geburtstagskind würdigte. Er tat das mit einer solchen Bravour, daß die Zuhörer angetan waren. Im übrigen ist die Gegenwart des Vereins so aktuell, seine Zukunft so aussichtsreich, daß keine Veranlassung bestand, sich in den Leistungen der Altveteranen zu sonnen. 100 Jahre sind für eine Versicherung auf Gegenseitigkeit auch kein Alter. Die Gäste aus Schleswig-Holstein verrieten, daß dort ein Mehrfaches davon keine Seltenheit ist. Der Gedanke, Unglücksfolgen eines Einzelnen gemeinsam zu tragen, ist sicher so alt wie die Menschheit. Im Altertum war das eine Aufgabe der Sippe, ab dem frühen Mittelalter wurde sie von den Gilden übernommen, die sich mit fortschreitender Differenzierung der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung immer mehr auf die gemeinschaftliche Übernahme von Risiken verschiedenster Art legten. Die Ursprünge unseres heutigen Versicherungswesens liegen in Island, es griff über nach Skandinavien und kam von dort über Schleswig-Holstein nach

Deutschland.

Dieser Verlauf ist nicht zufällig. Meereseinwohner sind den Naturgewalten in einem besonders hohen Maße ausgesetzt. Schiffs- und Deichbruch waren eine ständige Gefahr. Katastrophen konnten nur gemeinsam verhindert, bekämpft und getragen werden. „Wer nicht dieken will, muß wieken“, d. h. wer nicht bereit war, beim Deichbau mitzumachen, hatte keine Daseinsberechtigung in der Gemeinschaft. Nur die Solidarität sicherte auch die eigene Existenz.

Dieser Gedanke liegt den Versicherungsver-einen auf Gegenseitigkeit zugrunde. Man wird auf-

genommen, man zahlt an Versicherungsprämie so viel, wie die Schäden der anderen aufzuehren, d. h., da die Prämienhöhe vom Bundesaufsichtsamt vorgeschrieben ist, wird das nicht verbrauchte Geld als Prämiennachlaß verrechnet. Leichtfertiger Umgang mit Feuer ist immer auch unsozial. Das Argument „zahlt die Versicherung“ zieht hier nicht. Die Statistik zeigt: Im Krieg brennt es seltener als im Frieden und wenn die Junghennen nicht abzusetzen sind, brennen die Kükenställe öfter als sonst. Wer dafür bekannt ist, das er seine Sachen „gut an die Feuerversicherung zu verkaufen“ pflegt, wird gar nicht erst aufge-



VIDEO IHR BESTES KONTRAST- PROGRAMM

Unser VIDEO-Angebot

Vorführ-Maschine

Grundig 2 x 4 M

incl. 14 % MWST

DM 1.698,-

Sonderpreis

jetzt DM 1.498,-

Vorführ-Maschine

Philips VR 2022

DM 1.798,-

Sonderpreis

jetzt DM 1.598,-

Vorführ-Maschine

Grundig 2 x 4 Super

DM 1.798,-

Sonderpreis

jetzt DM 1.598,-

radio dücker

Isselhorster Straße 399 · 4830 Gütersloh 12

Isselhorst · Telefon (0 52 41) 66 94

nommen.

Die Sorgfalt bei der Auswahl der Versicherungsnehmer und die Beschränkung auf wenige hauptamtliche Mitarbeiter sind die Gründe für die beispielhaft niedrigen Kosten, mit denen die „Isselhorster“ arbeitet. Hinzu kommt der Stil, in dem sie geführt wird. Über die 100 Jahre lag ihr Schicksal in den Händen von nur vier Rendanten und drei Direktoren, die in der Verantwortung für den Verein ehrgeizig und sorgfältig die Geschäfte führten.

Inzwischen hat auch der Computer und das Marketingdenken Einzug gehalten. Aus der bloßen Feuerversicherung ist ein Unternehmen geworden, daß den Mitgliedern einen umfassenden Versicherungsschutz bietet. Die dadurch bedingte Ausweitung des Geschäftes findet in dem soeben erstellten Erweiterungsbau ihren sichtbaren Niederschlag. Am Wochenende, dem 24. und 25. September, besteht die Möglichkeit, an einem Tag der offenen Tür diesen zu besichtigen und sich bei allerlei Attraktionen

*Willst du einen Tag glücklich sein,
betrinke dich;
willst du eine Woche glücklich sein,
nimm dir eine Frau;
willst du dein Leben lang glücklich sein,
versichere dein Hab und Gut beim*

Isselhorster Versicherungsverein!

Mumperow

NEU NEU
NEU
NEU



Da, wo schwitzen
noch Spaß macht !!!

Schwitz-Kasten

Sauna · Solarium · Massage

Isselhorster Str. 419, 4830 Gütersloh 12, Tel.: 05241/68288

davon zu überzeugen, daß Versicherung nicht nur eine wichtige, sondern auch eine interessante Einrichtung ist.

Ernst Imkamp schloß seine Begrüßung auf dem Empfang bei Ortmeier mit einem abgewandelten chinesischen Zitat, das zu schön ist, um es unseren Lesern vorzuenthalten:

Eheschließungen

1. 7. Ulrich Schlüppmann,
In den Knüpen 18
und
Ura Kölkebeck
1. 7. Horst Schultz,
Bleiweg 8
und
Ruth Wulfhorst
geb. Tönsmann,
Auf der Reihe 51
18. 8. Hans Stolte,
Blankenhagener Weg 325
und
Ursula Hendl
geb. Rehkemper
19. 8. Wolfgang Förster,
Wolframweg 18
und
Doris Strüwer,
Wolframweg 18

Ihr Uhren-, Optik- und
Schmuck-Fachhändler mit
der großen Auswahl und
dem individuellen Service.

Maas

Berliner Straße 107 · Gütersloh · Tel. 05241/28854

Uhren: Eine faszinierende Auswahl von hochwertigen Modellen aus Gold und schlichten aber zuverlässigen Gebrauchsuhren.

Schmuck: Kostbarer Schmuck von Maas ist immer wieder ein Erlebnis.

Optik: Für gutes Sehen und besseres Aussehen sorgt Maas mit einem umfassenden Service.

Teufelsritt

Durch den „heißen Draht“ der NW vom 24. 8. lief folgende Klage:

„In Isselhorst trauten Anlieger, als sie aus dem Urlaub zurückkehrten, ihren Augen nicht: Die Fußgängerampel an der alten Schule war verschwunden. Sie war 1000 Meter weiter, an der Steinhagener Schule, wieder aufgebaut worden. Nun versuchen an der alten Stelle Besucher der Kirche, der Festhalle, des Alzentruffs, des Sportplatzes, des Jugendzentrums, der Geschäfte und die Benutzer der Bushaltestelle die ungemein stark befahrene Straße mit heiler Haut zu überqueren. Besonders Kinder und ältere Leute, so ein NW-Leser, sind in Not. Alle fragen sich, welcher Teufel die zuständigen Stellen der Stadt bei diesem Entschluß geritten haben könnte.“

Die Ampel ist seinerzeit eingerichtet worden, um den Schülern den Straßenübergang zur alten Grundschule zu sichern. Dieser Zweck ist mit der Verlegung der Schule entfallen. Die Dichte des Verkehrs auf der Haller Straße ließ aber nach wie vor eine Fußgängerampel als geboten erscheinen. Die Kreuzung, die Bushaltestelle und die Häufung der Geschäfte sprachen für die Verlegung an die jetzige Stelle. Eine zweite Ampel kam nicht in Betracht.

Der Klageführer steht mit seiner Meinung nicht allein. Die Maßnahme ist umstritten.

Die zuständigen Stellen, das ist

der Verkehrsausschuß und das Tiefbauamt der Stadt, mögen nach bestem Wissen und Gewissen gehandelt haben. Dennoch ist die Entscheidung mangelhaft: Um sich zu ihr durchzuringen, brauchte die Stadt mehrere Jahre, entschieden haben Leute, die mit

den örtlichen Verhältnissen nicht in wünschenswertem Maße vertraut sind; diejenigen, die es angeht, wurden nicht gefragt. Kein Wunder, daß sich der Eindruck verbreitet: Wir werden schlecht verwaltet.

Das Verhängnis besteht darin, daß der sogenannte mündige Bürger auf die Zeitung verwiesen ist, will er eine Meinung loswerden. Zu den zuständigen Stellen gibt es keinen heißen Draht. Das mag dumm und hochmütig von ihnen sein; der Teufel hat sie jedenfalls nicht geritten. O, wenn er es doch einmal täte!

Mumperow

Sanitär-Installation

von der Reparatur des tropfenden Wasserhahnes über Altbaumodernisierung bis zur Anlage modernster Sanitärtechnik.

Heizungsbau

Energiesparende Technik beginnt im Heizungskeller. Beratung – Planung – Ausführung. Alles aus einer Hand. Solarenergie, Wärmepumpen, Regeltechnik.

Klempnerarbeiten

Dachrinnen – Reinigung und Reparatur, fachgerechte Blechverarbeitung –, Spezialität: Kupferdachrinnen, -rohre u. -abdeckungen.

Schwimmbad- und Saunatechnik

vom einfachen Gartenpool bis zum Einbaubecken mit Schwimmhalle. Großes Lager in Schwimmbad-Pflegemitteln und allem Zubehör.

Fachgeschäft und Ausstellung

Herde, Öfen, Waschautomaten, Kühl- und Gefriergeräte, fahrbare Propan-Gasheizöfen, -Gasstrahler und Zubehör. Sanitär-Armaturen, Duschkabinen u. Trennwände. Ständig über 70 Großgeräte zu ihrer Wahl.

Metallwarenfabrik

Rauch- und Abzugsrohre in Stahl- u. Alublech. Stahlschränke, Sonderanfertigungen.

ESSO-Heizölvertrieb,
Lange-Propangas.

WUMKER

Sanitär- und Heizungstechnik

Brockhäger Straße 400 · Industriegelände Niehorst
Telefon 05241/3127

Reinhard

UTHOFF

Karl-Benz-Straße 6

Tel. 6 72 74

Baustoffe - Transporte - Erdarbeiten



Historische Gaststätte Zur Linde Isselhorst

Eigentümer Rolf Oetmeyer - Telefon: 6 71 96
Rüchendef Rolf Oetmeyer jun.



... wo man Sie mit Spezialitäten in historischer Umgebung verwöhnt!

25 Jahre Heimatfest

Wieder, zum 25. Male, feiert das Kirchspiel Isselhorst sein Heimatfest. Niemand konnte die wachsende Ausstrahlung dieses Heimatfestes erahnen, als im Jahre 1959 erstmals der Versuch gestartet wurde, eine gemeinsame Veranstaltung aller Gemeinden des Kirchspiels unter Mitwirkung aller Vereine

durchzuführen. Hervorgegangen ist das Heimatfest aus dem Gemeindefest des TVI. Diese für alle Vereine offene Veranstaltung wurde erstmals – soweit feststellbar – im Jahre 1957 durchgeführt. Im Jahre 1960 wurde dann erstmals ein Theaterstück aufgeführt, und zwar „Irmons Jungen“, darge-

botten von der hiesigen Landjugend. Seit 1965 sind die beliebten Theatervorführungen dann ununterbrochen im Programm des Kulturabends enthalten. Unter der Regie von Professor Dr. Bacher brachte die Lehrerschaft „Lottchens Geburtstag“ zur Aufführung. Seit 1966 zeichnen dann die örtlichen Vereine im Wechsel für die Durchführung der Kulturabende verantwortlich. Platt- und hochdeutsche Theatervorführungen des Gesangsvereins, des Schützenvereins Niehorst, des Turnvereins, des Geflügel- und Gartenbauvereins, des Bundes der Vertriebenen, der Kyffhäuser-Kameradschaft, des Posaunenchores, der Landjugend, des Reitervereins, des DRK und des CVJM sorgen immer wieder für eine volle Festhalle. Diese große Resonanz ist ein Beweis dafür, daß Fröhlichkeit nicht viel Geld zu kosten braucht und gute Unterhaltung mit ausschließlich eigenen Kräften möglich ist.

Das Programm in diesem Jahr wird wieder in gewohnter Weise ablaufen. Der Kulturabend am Freitag mit Wiederholung am Sonntag wird vom Posaunenchor, dem Gesangsverein, dem Turnverein, der Landjugend und dem Schützenverein Niehorst gemeinsam gestaltet. Unter der Regie von Rudi Schröder kommt

Küchen direkt vom Hersteller

Küchen-König

Wir sind seit 4 Generationen im Tischlerhandwerk tätig und haben uns auf die Herstellung von Einbau-Küchen spezialisiert, für uns ist fast kein Sonderwunsch unmöglich. Wenn Sie einmal unziehen, bauen wir Ihre Küche auch in einigen Jahren wieder um. Wenn Sie auf diese Vorzüge des Handwerks trotz normaler Preise nicht verzichten wollen, besuchen Sie unsere

große Küchen-Ausstellung
Ausgefallene und schöne Geschenke
finden Sie in unserer Kunstgewerbecke!


König
EINBAUKÜCHEN

4830 Gütersloh 12 (Isselhorst)

Haverkamp 37 (Nähe Friedhof)
Telefon (0 52 41) 64 94

der lustige Einakter „Oh diese Männer“ zur Aufführung. Der Samstag wird mit leichtathletischen Wettkämpfen der Grundschule Isselhorst eingeleitet. Nachmittags um 15 Uhr und 16.15 Uhr gastiert an der Grundschule ein Marionettentheater aus Hannover. Für die begleitenden Eltern ist im Gemeinschaftsraum an der Sporthalle eine Cafeteria eingerichtet. Um 20.15 Uhr versammeln sich Eltern und Kinder zum Fackelzug. Nach dem Schlußwort von Ortsvorsteher Helmut Lüttkemeyer lädt der Verein Heimatstube eV zu einer Filmvorführung über den Ortsteil Isselhorst in der Festhalle ein. Das Programm am Sonntag beginnt um 8.30 Uhr mit einem Festgottesdienst auf dem Sportplatz an der Lutter. Um 9 Uhr beginnen die leichtathletischen Wettkämpfe für jedermann. Um 9.30 Uhr lädt die Ev. Kirchengemeinde zum Festgottesdienst

ein. Die Festpredigt wird in plattdeutscher Sprache von Pastor Fritz Kassebrock gehalten. Höhepunkt am Sonntag wird wieder der große Festumzug durch Isselhorst sein. Der Posaunenchor Isselhorst und der Spielmannszug der Feuerwehr Avenwedde werden den langen Zug – darunter sieben geschmückte Festwagen – begleiten. Um 15 Uhr beginnt dann auf dem Sportplatz an der Lutter der bunte Rasen mit Spiel, Sport und Unterhaltung. Das Heimatfest 1983 klingt aus am Montag, dem 12. 9. 1983, um 20 Uhr mit

einem Konzert auf dem Osthus-Hof. Junge Bläser aus Posaunenchor des Kreises tragen Stücke aus ihren Vorträgen beim Wettbewerb 1983 „Jugend musiziert“ vor.

Hand in Hand wurde wieder ein umfangreiches Programm zusammengestellt. Seit nunmehr 25 Jahren eine prächtige Gesamtleistung aller Vereine, auf die wir mit Recht stolz sein können.

„Goud Wiär un' masse Taulaup“ wünschen sich die Veranstalter und laden alle Bewohner des Kirchspiels recht herzlich zum 25. Heimatfest ein.

*„Es braucht das Leben lichte Feierstunden,
daß wir im Alltagsstaub uns nicht verlieren.
Nur wenn wir echte Freude spüren,
kann unser Wesen von der Hast gesunden!“*

Rolf Dolz

*Beauftragter der örtlichen Vereine
des Kirchspiels Isselhorst*



**Montag,
12. Sept. 83,
20 Uhr,
Osthushof**

Ev. Posaunenchor Isselhorst

Konzert der Preisträger

aus dem Wettbewerb

»Jugend musiziert«

Mitwirkende:

Matthias Imkamp, Posaune
Michael Koch, Horn
Rüdiger Meier, Trompete
Dirk Schröder, Horn
Malte Steinsiek, Trompete und das
Junge Ostwestfälische Hornquartett

Heizkosten automatisch senken – bis zu 15%! **1**

Wir können es!

2

Ihr Heizkessel denkt nicht- er heizt...

Wir helfen ihm denken

Das braucht nicht sein:

Das Teuerste in Ihrem Hause

3

ist leider das Heizen geworden.

4

Warmes Wasser billiger – bis 15%

Nutzen Sie alle Möglichkeiten
in der Sanitärtechnik!

Hans Werner Landwehr

Sanitär · Gas · Heizung · Installation



Lüftungsbau · Beratung
Planung · Ausführung

Wangeroogeweg 20 **67488**

Werkstatt **6140**

Wir können Ihre Heizungsanlage beurteilen, deshalb sollten Sie mit uns sprechen.

Wir besuchen Sie gern.

Beraten kann Sie
unser Fachbetrieb
für Energieberatung



Spadaka Isselhorst lädt ein zum Hobbykegeln

Bald ist es wieder so weit: Die Isselhorster Hobbykegler kämpfen um die Pokale der Spadaka Isselhorst.

Die Spar- und Darlehnskasse Isselhorst eG lädt zum 2. Hobbykegler-Turnier des Kirchspiels Isselhorst für den 22. und 23. Oktober 1983 ein. Die Veranstaltung findet wiederum auf den Bundeskegelbahnen im Ho-

tel „Zur Post“ in Isselhorst statt. Eingeladen sind alle Hobbykegler-Clubs, Betriebe und Vereine des Kirchspiels Isselhorst, und zwar

- a) Herrenmannschaften
- b) Damenmannschaften
- c) gemischte Mannschaften

Für die Damen- und Herrenmannschaften sind jeweils 7 Kegler startberechtigt, von de-

nen die 6 besten gewertet werden. Eine gemischte Mannschaft besteht aus 4 Damen und 4 Herren, von denen wiederum die jeweils 3 besten gewertet werden. Für jeden Kegler sind lediglich 2 Starts zugelassen, wobei der erste Start für die Einzelwertung zugrunde gelegt wird. Sportkegler sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Die Damen werfen zwanzig mal in die Vollen, während die Männer zehn mal in die Vollen und zehn mal auf Abräumen kegeln.

Anmeldungen werden erbeten bis zum 10. Oktober 1983 bei der Spar- und Darlehnskasse Isselhorst (Ruf 61 83) oder beim Hotel „Zur Post“ (Ruf 66 84). Weitere Einzelheiten werden nach Meldeschluß bekanntgegeben.

Wir hoffen, daß es auch in diesem Jahr eine rege Beteiligung gibt, so daß das 2. Isselhorster Kegeltturnier wiederum ein voller Erfolg wird.

Zahlen Sie mit Ihrer Unterschrift

Zahlen Sie bargeldlos über ein Girokonto. Lassen Sie regelmäßige Beträge für Miete, Licht, Versicherungen usw. per Dauerauftrag überweisen. Nutzen Sie die Vorteile eines Girokontos. Auch beim Einkauf. Mit Scheck und Scheckkarte sind Sie unabhängig und beweglich. Und wenn Sie Anschaffungen planen: Wir helfen Ihnen mit einem Kredit nach Maß. Diskret. Schnell. Zuverlässig. Kommen Sie zu uns! Wir sind Ihr Partner.



Dagmar Biele

Wir bieten mehr als Geld und Zinsen



**SPAR- UND DARLEHNSKASSE
ISSELHORST EG**

Anzeigen
beleben
die Zeitung
und die
Wirtschaft

Ihr Partner in Isselhorst

für
Bodenbeläge
Teppiche
Tapeten
Farben

Fußboden - Mersmann

Isselhorster Straße 412 · Telefon 67800
tgl. 16.30 – 18.30 Uhr; samstags 8.30 – 13 Uhr

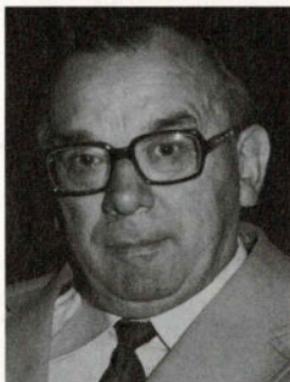
immer preiswert
und aktuell
fachkundige
Beratung
zuverlässiger
Service

Ständig Sonderangebote an Tapeten und Bodenbelägen

Friedrich Burmester

Am 27. Juli verstarb im Alter von 68 Jahren Friedrich Burmester. Über dreißig Jahre aktive Mitarbeit in Arbeiterwohlfahrt und SPD-Ortsverein, fünfundzwanzig Jahre Ratsmitgliedschaft zeugen von einem sozial und politisch engagierten Menschen. Sein Interesse galt den Problemen vor Ort, unserem Kirchspiel.

Wer zählt die Stunden, die er in seiner Freizeit während dieser Jahre für Sitzungen, für Menschen, die mit Problemen zu ihm kamen, opferte? Er hat die Arbeit gern geleistet, weil er mit dem Herzen an Isselhorst hing. So war Fritz Burmester, auch nachdem er sich von seinen öffentlichen Ämtern zurückgezogen hatte, mit dabei, als der Heimatverein aus der Taufe gehoben wurde. In Gesprächen gingen seine Gedanken immer wieder zurück in die Zeit vor 1970, als die Gemeinden des Kirchspiels noch selbständig waren. Vertreten heute ganze vier Politiker das Kirchspiel im Rat der Stadt Gütersloh, hatte der damalige Isselhorster Gemeinderat allein 13 Mitglieder. In allen fünf Kirchspielgemeinden zusammen waren rund vierzig Mitbürger in den Kommunalvertretungen aktiv, also das Zehnfache der heutigen Zahl! Fritz Burmester bedauerte den Verlust an demokratischer Mitwirkungsmöglichkeit auch



wenn er sah, daß die Planung in größeren Einheiten ein Erfordernis der Zeit war.

Gern erinnerte er sich an die persönliche Atmosphäre im „alten Rat“. Oft kannte man sich von Jugend an. In der eigenen Fraktion deckte sich politische und persönliche Freundschaft, mit den Vertretern der anderen Parteien war man „per Du“. Der enge Kontakt im überschaubaren Bereich der Gemeinde wurde eine gute Grundlage für die Achtung der Person, wenn es an kontroversen Punkten um den demokratischen Streit in der Sache ging. Die freundschaftlichen Beziehungen in der damaligen SPD-Fraktion haben die kommunale Neuordnung über-

dauert. Und zu besonderen Anlässen lautete sein erster Wunsch: „Die Mitglieder der alten Fraktion müssen auch eingeladen werden!“

Fritz Burmester war keine Führungspersonlichkeit, kein großer Redner. Im politischen Leben wird dies oft als Nachteil angesehen, weil sich meist nur diejenigen durchsetzen können, denen die öffentliche Selbstdarstellung gelingt. Durch pflichtbewußte und engagierte Arbeit hat er dieses vermeintliche Manko ausgeglichen. Zudem kannte er das Kirchspiel wie seine Westentasche. Und zwar nicht nur bei kommunalpolitischen Problemen, auch Klatsch und Gekunkel im Dorf fanden in ihm einen aufmerksamen Beobachter. Wenn im Genossenkreis eine kommunale Entscheidung diskutiert wurde, ergänzte er die offiziellen Informationen („Ja, wißt Ihr denn eigentlich was und wer dahintersteckt?“) manchmal durch einen Blick hinter die dörflichen Kulissen. Seine „Pappenheimer“, die kannte er unter politischen Gegnern wie Freunden ganz genau!

Mit Fritz Burmester verliert Isselhorst einen erfahrenen Kommunalpolitiker, auf dessen Rat wir noch nicht verzichten konnten und den er uns gern weiterhin gegeben hätte.

Willi Ende / Reinhard Kniepkamp

Kleiderschrank auf Rädern

In Kürze wird bei uns ein ungewöhnliches Buch erscheinen. Es handelt von Isselhorst und „den“ Isselhorstern, und deshalb sind wir froh, es für uns bekommen zu haben.

Neuerdings macht die Gemeindegewerkschaft häufiger von sich reden, zum einen, weil man sich Sorgen um ihr Weiterbestehen macht, zum anderen, weil sie am 1. Oktober ihr siebenzigjähriges Jubiläum feiert. Ein solcher Tag ist natürlich wie kein anderer geeignet, die Gedanken in die Zukunft, aber auch in die Vergangenheit zu lenken.

Für kluge Rechner, die mit Geld umgehen können:

Die neuen Ritmo



Sparsame Motoren, noch bessere Aerodynamik, mehr Platz, 5-Gang-Getriebe. Und besonderes günstige Finanzierung.

Nur 5,5% effektiver Jahreszins.



**FIAT
BRINKER**

Als eine besondere Form des Rückblicks berichtet nun die Vorgängerin von Schwester Anita, nämlich Schwester Irma, über ihre Zeit, während der sie der gute Geist des Kirchspiels

war. Aber obwohl es ihr an Zeit nicht mangelt und die Erinnerung lebendig ist, kam sie nur widerstrebend und zögernd unserer Bitte nach. Jeder, der sie kennt, weiß, daß jegliches Hervorheben ihrer Person ihrem Wesen zutiefst fremd ist. Allein die Aussicht, der Schwesterstation einen Dienst zu erweisen, d. h. Schwester Anita weiterhin ihre Arbeit zu ermöglichen, konnte sie bewegen, einer Veröffentlichung schon jetzt zuzustimmen. „Als Gemeindegewerkschaft in Isselhorst“ erzählt Schwester Irma Meyer-Bobbenkamp, was sie in den Jahren von 1947 bis 1973 bei uns und mit uns erlebt hat: das Dorf, das sie als Fremde sah, die Menschen, denen sie begegnete und sich selbst, die Christin – sie ist Diakonisse –, die sich durch ihren Glauben herausgefordert und bestärkt fühlte.

Das Buch, ganz persönlich geschrieben, ist die Auseinandersetzung mit dem eigenen Leben, ein Stück Zeitgeschichte aus dem Nachkriegsdeutschland und ein Bild unseres Dorfes, gezeichnet von einem Menschen, der es liebt, aber dennoch frei von jeder Schönfärberei. Es besticht durch den Ernst seiner Aussagen wie den galligen Humor seiner Verfasserin. Es ist packend geschrieben, die Kapitel lesen sich wie die Verse einer Ballade; die eindringliche bildhafte Sprache lassen den Leser das Erzählte nachleben und nachempfinden.

„Im Anfang war das Wort“, steht in der Bibel. „Im Anfang war die Tat“, sagt Goethe. Christ sein – so erfahren wir –, heißt vor allem tun. Glaube ist nicht

*Individuelle
Blusen
im sportlich
eleganten Stil.*

Heidmarie Wulf
Messingweg 3
4830 Gütersloh 12
Telefon: 05241/67685



Verkaufszeit: Jeden Freitag
von 14.00-18.30 Uhr und
nach telefonischer
Vereinbarung.

Fluchtweg des allzumenschlichen Bedürfnisses nach Sicherheit, sondern Frucht einer menschlichen Geisteshaltung, der Tapferkeit.

Das Buch ist ab 1. Oktober erhältlich bei den Isselhorster Sparkassen.

Mumperow

Sonderangebot

6 elektronische, witterungsgeführte Vorlauftemperaturen

Regelanlagen

für Heizungsanlagen
mit Mischer

1 St. incl. MWST **698.-**

Henrich Schröder



Heizung
Lüftung
Sanitär

4830 Gütersloh 12 (Isselhorst)
Haller Str. 236 ☎05241/67348

Das Heimatfest des Kirchspiels Isselhorst

Vorbemerkungen:

Für die Bevölkerung auf dem Lande war, gerade in den Nachkriegsjahren, als sich das bürgerliche Leben wieder normalisierte, der Wunsch nach geselligen Bindungen in der Heimat stark ausgeprägt. Im Kirchspiel Isselhorst blühte das Vereinsleben auf. Es wurden Bürgervereine gegründet, und alle heimatlichen Veranstaltungen fanden in der Bevölkerung ein starkes Echo (z. B. die 900-Jahrfeier 1950). Die starke Beteiligung der Bürger am Gemeinschaftsleben in Isselhorst ist besonders erfreulich, denn die Vereine sind ja das Rückgrat einer Gemeinde. Sie lassen Zugehörigkeit erleben und den Ort, in dem man lebt, zur Heimat werden. Sie befriedigen mit ihren sportlichen, kulturellen und geselligen Angeboten nicht nur die individuellen Bedürfnisse in der Freizeitgestaltung, sondern sind auch wichtige Zen-

ten der Kontaktpflege und des Meinungsaustausches. Außerdem können sie zu einem ortsorientierten Gemeinschaftsbewußtsein führen.

Seine Entstehung verdankte es den rührigen Vorständen der einzelnen Vereine, aber auch der Initiative von Männern aus Kirche und Verwaltung. Eine Wur-

Balkongitter · Treppengitter
Schmiedearbeiten · Reparaturarbeiten

H. Martenvormfelde
Schlossermeister

4830 Gütersloh-Isselhorst · Telefon 64 57

Über die Entstehung des Heimatfestes:

Das Heimatfest in Isselhorst ist aus dem Gemeindeleben nicht wegzudenken. Mit seinen mannigfaltigen Darbietungen an sportlichen und geselligen Veranstaltungen ist es ein Dorffest, das seinesgleichen sucht.

zels, die zur Gründung dieses Gemeinschaftsfestes führte, ist in den traditionellen Festen des Turn- und Sportvereins zu finden. Diese Großveranstaltung brachte von jeher die ganze Gemeinde auf die Beine. Eine andere ist in den Jahresfesten der evangelischen Kirchengemeinde zu sehen, wo alljährlich auf verschiedenen Höfen die Gemeinde in geselligem Beisammensein sich versammelte.

Ein Höhepunkt im kulturellen Leben Isselhorsts war der historische Festzug anlässlich der 900-Jahrfeier im Jahre 1950. Diese von dem heimatbegeisterten Pastor Wiehage erdachte Veranstaltung wurde durch die Mitwirkung aller Bürgergruppen aus dem Kirchspiel ein Ereignis, auf das die älteren Isselhorster noch heute mit Stolz zurückblicken.

Aus den Anfängen des Kirchspießfestes:

Im Sommer 1958 beschloß der Schützenverein Niehorst, die Vereine des Kirchspiels zu einem Freundschaftsschießen einzuladen. Bei dieser Zusammenkunft wurde der Wunsch vorgetragen, alle Vereine einmal im Jahr zu einem gemeinsamen Fest in Isselhorst zusammenzuführen, um damit allen die Möglichkeit



Festliches Chor- und Orgelkonzert

Zum Auftakt des diesjährigen Heimatfestes veranstaltet die Evangelische Kirchengemeinde Isselhorst am Donnerstag, dem 8. September, um 20 Uhr in der Dorfkirche ein „Festliches Chor- und Orgelkonzert“ unter Mitwirkung des Kirchenchores (Ltg.: Hugo Müller). Als Solist an der Kleucker-Orgel konnte der junge Organist Andreas Liebig gewonnen werden.

Nach einem Studium der Kirchenmusik an der Westfälischen Landeskirchenmusikschule Herford setzt er nun seine Orgelstudien bei Prof. Dr. L. Lohmann an der Stuttgarter Musikhochschule fort. Während seiner Herforder Zeit, in der u. a. H. Wulf und KMD B. Schloemann seine Lehrer waren, bildete er sich auf Internationalen Meisterkursen u. a. bei den Professoren D. Roth (Paris), Dr. M. Schneider (Köln) und Z. Szathmary (Freiburg) weiter. Auf dem Programm stehen Chorsätze aus alter und neuer Zeit, sowie virtuose Orgelmusik von Clerambault, Pachelbel, Bach und Mozart. Hierzu wird herzlich eingeladen!

Der Eintritt ist frei; zur Deckung der nicht unerheblichen Unkosten und zur Förderung der kirchenmusikalischen Arbeit in unserer Gemeinde wird jedoch sehr herzlich um eine Kollekte gebeten!

zu geben, wie bei der 900-Jahrfeier, sich in der großen Öffentlichkeit zu präsentieren. In demselben Jahr fand im Hotel zur Post eine Zusammenkunft der Vorstände statt, auf der das Gemeinschaftsfest beschlossen wurde.

Man wollte damit der Jugend das Leben in den Vereinen näher bringen, und sie für eine aktive Mitarbeit gewinnen. Darüber hinaus sollte vor allem den kleinen Gemeinschaften, die sich finanziell kein großes Fest leisten könnten, geholfen werden.

Schließlich sollte dem Gemeinschaftsleben aller Bevölkerungsschichten neue Impulse gegeben werden.

Es wurde vorgeschlagen und genehmigt:

Die Wochenendveranstaltung beginnt mit einem Kulturabend am Freitagabend. Hier sollte im Wechsel allen Vereinen die Möglichkeit gegeben werden, ihre Kulturarbeit in der Öffentlichkeit darzustellen. Der Sonnabend ist der Tag der Jugend und des Sports. Er beginnt mit den Bundesjugendspielen der Schuljugend. Nachmittags finden die leichtathletischen Wettkämpfe der Sportler statt. Der Tag endet mit einem Fackelzug für die Kinder.

Der Sonntag beginnt mit einem plattdeutschen Gottesdienst im Freien. Die sportlichen Wettkämpfe werden am Vormittag fortgeführt. Der Nachmittag ist ausgefüllt mit lustigen Rasenspielen, bei denen sich alle Gruppen aller Vereine beteiligen sollen.

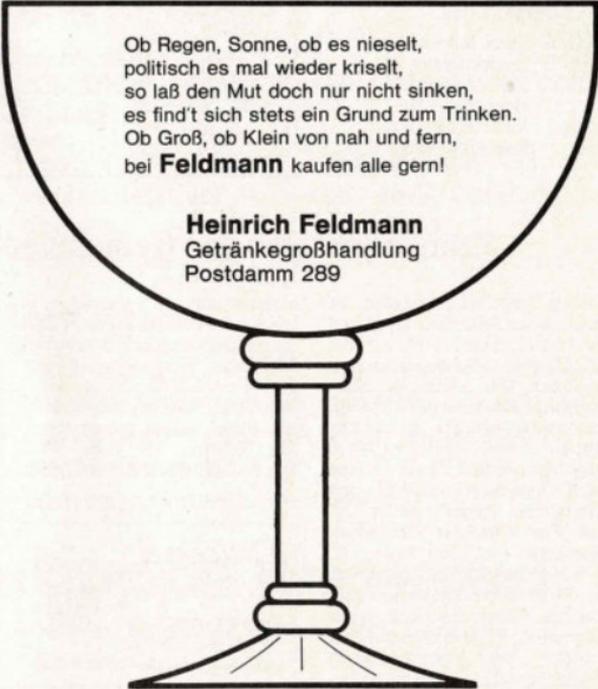
Schließlich wird der Kulturabend vom Freitag wiederholt. Der erste Kulturabend wurde 1959 vom Schützenverein inszeniert. Der 25. findet in diesem Jahr statt. Die Abende, die inzwischen zu einem kulturellen Ereignis geworden sind, das über den Raum Isselhorst hinaus Beachtung findet, bieten einem begeisterten Publikum Stunden der Fröhlichkeit und Entspannung.

Gleich die erste Veranstaltung mit der Spielschar des Schützenvereins Niehorst war ein voller Erfolg. Der Schwank... in heimatlicher Mundart vermittelte mit seinem deftigen Humor die Atmosphäre westfälischen Frohsinns. Inzwischen haben die verschiedensten Vereine anspruchsvolle Programme mit Darstellungen aus ihrem Vereinsleben einem großen Besucherkreis vorgestellt. Neben selbstgeschriebenen lustigen Elnaktern mit Themen aus dem Vereinsalltag (De Tiktak-Taktik, eine Komödie aus dem Schützenleben), sah man auch Darstellungen historischer Begebenheiten. Unvergessen sind auch die Aufführungen der Lustspiele von Ludwig Thoma mit Lehrern aus dem Kirchspiel als Darsteller unter der Leitung

von Prof. Dr. Bacher. Schließlich sei aus der Reihe vieler nennenswerter Heimatabende noch die Aufführung des heiteren Schwanks „Lünings Lena“ durch die Landjugend erwähnt. Hier spielte tatsächlich eine echte Ziege die Hauptrolle. Ihr wurde mit Nivea-Creme und Kakao-Pulver das Aussehen eines Rehes verliehen. Auf der Bühne fraß sie ungeniert den Blumenschmuck und allerlei Eßbares.

Für die vielen Mitwirkenden war nicht nur das Spielen vor dem großen Publikum ein großes Erlebnis, sondern auch die fröhliche Geselligkeit nach den zahlreichen Proben.

Besonders erfreulich ist, daß beim Heimatfest alle Bevölkerungsgruppen beteiligt sind. Am Sonnabend ist es die Jugend, die



Ob Regen, Sonne, ob es nieselt,
politisch es mal wieder kriselt,
so laß den Mut doch nur nicht sinken,
es find't sich stets ein Grund zum Trinken.
Ob Groß, ob Klein von nah und fern,
bei **Feldmann** kaufen alle gern!

Heinrich Feldmann
Getränkegroßhandlung
Postdamm 289

aufgerufen ist, sich im sportlichen Wettkampf zu messen. Morgens finden für die Schüler die Bundesjugendspiele statt. Am Nachmittag messen sich die Jugendlichen im leichtathletischen Wettkampf und am Abend treffen sich die Kleinen zu einem großen Fackelzug. Nach der Rückkehr ist vor der Kirche eine große Menge versammelt. In einer Ansprache wird auf das wertvolle Gut der Heimat hingewiesen. Für den Rest des Tages findet man sich zu einer geselligen Runde in den Gaststätten zusammen. Der Sonntag bietet für jedermann Möglichkeiten der Unterhaltung und Erbauung. Die Gläubigen treffen sich zu einem in plattdeutscher Sprache gehaltenen Gottesdienst. Anschließend werden die Sportwettkämpfe fortge-

setzt. Zu einem weiteren Höhepunkt im Ablauf des Heimatfestes trifft man sich zum gemeinsamen Marsch zum Sportplatz. Hier finden in der Art des Spiels ohne Grenzen lustige Mannschaftskämpfe der Vereine statt. Die Zuschauer finden Kontakt beim Zuschauen und an den Erfrischungständen. Mit einem Dank des Leiters der Heimmattage an die Beteiligten endet der fröhliche Nachmittag. Das Fest endet am Sonntagabend mit der Wiederholung des Kulturabends. Damit gehen drei Tage heimatlicher Gemeinschaft zu Ende, an denen sich die ganze Gemeinde mit Stolz bewußt wurde, was für seine Bewohner das Leben in diesem Ort bedeutet.

Diplom BDK

Hannelore Thoma
Kosmetikerin

Individuelle Hautdiagnose
Gesichtsbehandlung, Peeling
Depilation, Wimpern-
und Brauenfärbung
Beratung und Verkauf

●

Blankenhagener Weg 356
4830 Gütersloh 12 (Isselh.)
Tel. 05241/67466

Geburten

- 17. 6. Beate Monika Weber,
Denkmalsweg 24
- 18. 7. Simone Ernde,
Haverkamp 10
- 24. 7. Jennifer Diekötter,
Bokemühlenfeld 2



LADA
Händler



Kfz-Meister
der
Kfz-Innung

Wilhelm Koop

Kfz.-Werkstatt · Reifendienst
Kfz.-Ersatzteile · Zubehör

Berliner Str. 569 · Telefon 67080
(Bei Shell-Station Upmann)

Zum 70jährigen der Gemeindepflegestation

Siebzig Jahre alt zu werden, ist heute keine Seltenheit mehr und es bedarf ihrer nicht, in die öffentlichen Schlagzeilen zu kommen. Das Isselhorster Siebzigjährige jedoch ist ein Jubiläum besonderer Art. Da ist es nicht nur ein Jubilar, den es zu feiern gilt. Männer und Frauen waren es, die in weiser Voraussicht den Grundstein dieses Jubilärs legten: Frau Charlotte Elmendorf, Isselhorst, und Herr Pastor W. von Bodelschwingh. Erstere war es, die die Schirmherrschaft über das ins Leben gerufene Werk übernahm. Frau Elmendorf war Leiterin des Vaterländischen Frauenvereins, der später umbe-

nannt wurde. Noch nach fünfzig Jahren waren Spuren der Gründerin erkennbar. Sämtliche Tischtücher trugen das Firmenschild „Elmendorf“; auch einen Stuhl mit eingegrabtem Firmenschild, gab es noch. Mir scheint, als habe Frau Elmendorf sich mit viel Liebe,

Geschick und eigenen Opfern der Sache angenommen. Beide Gründer waren Vorbilder in ihrer schlichten, einfachen Lebensweise. Das hat sie wohl freigemacht, sich der Nöte des Nächsten anzunehmen. Männer und Frauen haben das Werk fortgesetzt. Diakonissen waren es, die sechzig Jahre nach Berufung und Sendungsbefehl, den Dienst taten. Ihre Namen sind wenig bekannt, ihr Dienst vollzog sich in der Stille, ihren Gaben und Veranlagungen entsprechend, eingefügt als kleine Bausteine zum Mosaik, zugerüstet von Herrn Pastor von Bodelschwingh und dem Mutterhaus Sarepta.

Druckerei Köbberling

Geschäftspapiere, Stempel
Einladungen, Dankkarten

Isselhorster Straße 420 ☎ 68165



Auf das Wörtchen dienen legte Herr Pastor besonders den Finger. In unserer Zeit ist das nicht mehr sehr begehrt; Dienerinnen im Sinne von Bodelschwingh sterben aus. Man kann es wohl nur, wenn man sich gerufen weiß und sich senden läßt. Das gilt auch für den unbeliebten Arbeitsplatz. Nur von daher gesehen vermag man so ein spartanisches Leben auf sich zu nehmen. Als selbst Achtzigjährige, mit sechsundzwanzig Steinchen eingefügt im Mosaik, gratuliere ich dem Jubilar mit vielen Segenswünschen für das weitere Bestehen, wenn auch in anderer Form. Dabei muß ich an die Liedstrophe denken, wo es heißt: „Welch ein Herr, ihm zu dienen, Welch ein Stand.“ Ein reiches, erfülltes Leben!

J. M.-B.

Klaus-Dieter Stuckmann

Bauklempnerei
Sanitär-, Heizungsanlagen
Solartechnik · Wärmepumpen

Hambrinker Heide 22 a · Telefon 671 87

Mir ist ein silberner **Aluminium-Service-Koffer** abhanden gekommen. Für Wiederbeschaffung bzw. einen Hinweis, der den Verbleib des Koffers aufklärt, setze ich eine **Belohnung von DM 150,-** aus.

radio dücker

Isselhorster Str. 399 · 4830 Gütersloh 12 (Isselhorst) · Tel. 66 94

Handgesponnene Wolle hat einen besonderen Reiz und Spinnen macht außerdem Spaß.

Vom 17. - 21. Oktober 1983 führe ich nachmittags von 15.30 Uhr - 18.00 Uhr und abends von 18.30 Uhr - 21 Uhr jeweils einen

Spinnlehrgang durch.

Spinnrad und Wolle können gestellt werden. Der Unkostenbeitrag in Höhe von 24,- DM ist bestimmt für die Arbeit der Isselhorster Heimatstube.

Vorherige Anmeldung erbeten.

Hilde Scharschmidt · Handweberei

Niehorst · Brockhagener Straße 585 · Telefon 3 57 10

Ein Fest für alle.

Feste soll man feiern, wie sie fallen, sagt der Volksmund.

Entsprechend groß ist auch die Begeisterung bei den landauf, landab beliebten Stadtfesten. Da gibt es Musik und Tanz, Spaß und Spiel und viel Gutes für das leibliche Wohl.

Für Ihr finanzielles Wohl ist Ihr persönlicher Geldberater bei uns zuständig. Mit seiner Erfahrung feiern Sie sichere Gelderfolge.



wenn's um Geld geht
Sparkasse 
